Seite 1/3

Pressemitteilung vom 15. Juli 2020

**Premiere: #HASS – Hauptsache radikal**

**Auf KRASS! folgt #HASS: Das neue Präventionsstück des JTA beschäftigt sich mit Hetze, Hate Speech und Mobbing im Internet**

Augsburg – Das neue Präventionsstück des Jungen Theaters Augsburg Premiere: „#HASS – Hauptsache radikal“ beschäftigt sich mit Hetze, Hate Speech und Cybermobbing, die scheinbar salonfähig geworden sind. Die schnelle und anonyme Verbreitung von Beiträgen in sozialen Netzwerken und WhatsApp-Gruppen verstärkt diese Entwicklung – vor allem auch in der Schule. Absichtliches Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen unter Kindern und Jugendlichen gehören deshalb inzwischen oft zum Schulalltag.

**Vom Netz in die Realität**

Hass im Netz bleibt jedoch nicht virtuell, sondern bildet die Grundlage für Hass in der analogen Welt – im Klassenzimmer während des Stundenwechsels, auf dem Pausenhof oder dem Schulweg. Es entsteht ein sehr reales Klima, in dem Mobbing, Diskriminierung und Gewalt legitim scheinen und hasserfüllte Worte zu grauenhaften Taten werden. Damit greift das Junge Theater in dem Stück nicht nur spezifische Problematiken der Zielgruppen auf, sondern widmet sich einem gesellschaftspolitisch relevanten Thema.

Die Inszenierung des Stoffes, der sich in das JTA-Spielzeitmotto „Vorurteile“ einfügt, dient zudem als Türöffner für begleitende Workshops. In dem Theaterstück erleben Schüler\*innen die drei zentralen Charaktere Mo, Martin und Melanie, einen „Chor der Schüler\*innen“ und die Liveband „Hate’s Peach“. Mittels Synthesizer, Mikrofonen und Loop-Maschine wird das Internet auf der Bühne lebendig gemacht.

**Begleitung durch theaterpädagogische Workshops**

Die Impulse aus dem Stück werden in anschließenden theaterpädagogischen Workshops aufgegriffen und gemeinsam nach Lösungswegen gesucht. Ziel ist die Stärkung des respektvollen Umgangs miteinander als Grundvoraussetzung für eine funktionierende Demokratie. Damit knüpft das Stück an den Erfolg von „KRASS! – Hauptsache radikal“ an, das von 2015 bis 2018 über 100-mal an bayerischen Schulen gespielt wurde. Ebenso wie „KRASS!“ kann das Stück von Schulen nur mit anschließendem Workshop gebucht werden.

**Schreibwerkstätten und Autobiografisches liefern den Stoff**

Das mobile Theaterstück zur Radikalisierungsprävention ab der 8. Jahrgangsstufe für alle Schularten wurde auf der Basis von Schreibwerkstätten mit Schüler\*innen, Recherchematerial, autobiografischen Erlebnissen und O-Tönen entwickelt. Regie führen Susanne Reng und Wini Gropper, Schauspieler\*innen sind Ramo Ali, Kristina Altenhöfer und Christian Beppo Peters. Die Aufführung des Stücks erfolgt üblicherweise vor Ort in Schulturnhallen. In Planung sind auch öffentliche Vorstellungen ab Herbst 2020.

Gefördert wird das Präventionsstück vom Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Bezirk Schwaben, dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“, der Stiftung „Aufwind“ und der Arno-Buchegger-Stiftung. „#HASS“ entstand in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Präventionsrat Augsburg und dem Amt für Kinder, Jugend und Familie Augsburg. Für eine Buchung des Stücks und eine Auskunft zu Fördermöglichkeiten können sich Schulen an Julia Magg, Junges Theater Augsburg, Tel. 0821 442995, [magg@jt-augsburg.de](mailto:magg@jt-augsburg.de) wenden.

**Team**

Regie: Susanne Reng/Wini Gropper  
Spiel: Ramo Ali, Kristina Altenhöfer, Christian Beppo Peters  
Stückentwicklung und Musik: Team  
Textfassung: Susanne Reng  
Kostüm/Bühne: Franziska Boos  
Projektleitung: Anton Limmer  
Regieassistenz: Teresa Harsch  
Technik: Kilian Bühler

www.jt-augsburg.de

**Pressekontakt:**

Christine Sommer

Sommer Kommunikation

presse@jt-augsburg.de  
Tel.: 0821 21939915

Mobil: 0179 1131208

Das **Junge Theater Augsburg** bespielt seit 1998 seine Studiobühne und das Theater im städtischen Kulturhaus Abraxas. Gezeigt werden Theaterstücke für Kinder, Jugendliche und Familien – modernes Erzähltheater mit Kammerspielcharakter. Kulturelle Teil­habe ist ein wichtiger Bestandteil des Theaters: Schreibwerkstätten liefern den Stoff für manche Produktion, es gibt Theaterspielclubs für Kinder und Jugendliche und die Bürgerbühne entwickelt seit einigen Jahren projektbezogene Stücke mit „Expert\*innen des Alltags“ für die Stadtgesellschaft. Mit dem Theaterpädagogischen Zent­rum TPZ ist das Junge Theater Augsburg an Schulen unterwegs: szenisches Lernen, Übergangsklassenprojekte, Kreativ-Work­shops und mehr laden zum Dialog und zur Interaktion ein. Das Junge Theater Augsburg wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und von der Stadt Augsburg gefördert.